

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von A. Donatsch, D. Jositsch, C. Schwarzenegger,
B. Tag und W. Wohlers

Orlando Vanoli

Stalking

**Ein «neues» Phänomen
und dessen strafrechtliche Erfassung
in Kalifornien und in der Schweiz**

Inhaltsverzeichnis

Dank	III
Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Literaturverzeichnis	XIII
Verzeichnis der Materialien	XXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Einleitung	1
1. Kapitel: Die Entdeckung des Stalkingphänomens und dessen Definition	11
§ 1. Historischer Überblick	11
I. Situation bis zu Beginn der Neunziger Jahre	11
II. Die Schöpfung des „Stalkingbegriffs“ zu Beginn der Neunziger Jahre und dessen weitere Evolution	14
III. Die Reaktion der politischen Behörden in den USA	18
IV. Reaktionen auf die Stalkingproblematik ausserhalb der Vereinigten Staaten	22
1. Reaktionen auf die Stalkingproblematik im deutschsprachigen Raum	25
a. Die Darstellung der Problematik in den deutschsprachigen Medien	26
b. Die Reaktion des deutschen und österreichischen Gesetzgebers	28
c. Die Reaktion in der Schweiz	31
§ 2. Definition des „Stalkings“	36

2. Kapitel: Die Charakteristiken des Stalkings	47
§ 1. Vorbemerkung zu den statistischen Untersuchungen	47
I. Die „NVAW-Studie“ aus den USA	48
II. Die Polizeistatistik von Kanada	49
III. Die „BC-Studie“ aus Grossbritannien	49
IV. Die Studie aus Australien	50
§ 2. Verbreitung des Stalkings	51
I. Vereinigte Staaten von Amerika	51
II. Grossbritannien	52
III. Australien	52
IV. Kanada	53
V. Zusammenstellung der Ergebnisse und deren Bedeutung für die Situation in der Schweiz	55
§ 3. Der Stalker	59
I. Allgemeine Tätercharakteristika	59
II. Stalkertypologie	61
1. Der zurückgewiesene [rejected] Stalker; insbesondere der ehemalige Intimpartner	62
2. Der intimitätssuchende Stalker [intimacy seeker]	66
3. Der unfähige/ungeschickte Verehrer [The incompetent suitor]	69
4. Der verärgerte/frustrierte [resentful] und der rachsüchtige [revengeful/vengeful] Stalker	70
5. Der sexuell motivierte Stalker / Stalking als Vorbereitungshandlung oder als Versuch zu einer Straftat	72
6. Weitere Stalker	75
§ 4. Das Opfer	78
I. Allgemeine Opfercharakteristiken	79
II. Die Beziehung des Opfers zum Täter	82
1. Ex-Intimpartner	82
2. Bekanntschaft/Verwandschaft	83
a. Beziehung zum Täter durch Freund- oder Verwandschaft	83
b. Beziehung zum Täter durch die Erwerbstätigkeit	84

c. Beziehung zum Täter durch Nachbarschaft	85
d. Beziehung zum Täter durch sonstige „flüchtige“ Kontakte	86
3. Der Fremde	86
4. Täter-Opfer-Beziehung in grafischer Darstellung	91
III. Die Auswirkungen des Stalkings auf das Opfer	92
§ 5. Die Charakteristika der Stalkinghandlungen	98
I. Zusammensetzung, Frequenz und Dauer der Stalkinghandlungen	99
II. Die häufigsten Stalkinghandlungen im Einzelnen	100
1. Stalking mithilfe des Telefons	100
2. Schriftliche Mitteilungen	102
3. Herstellen physischer Nähe, insbesondere durch offenes und heimliches Verfolgen, Beobachten und Ansprechen	103
4. Zustellen, resp. Hinterlassen unerwünschter Gegenstände	105
5. Drohungen	106
6. Physische Gewalt	109
7. Weitere Stalkinghandlungen	114
8. Cyberstalking	116
a. Unterschiede zur realen Welt	117
b. Die wichtigsten Stalkinghandlungen im Cyberspace	118
3. Kapitel: Die Behandlung der Stalkingproblematik im kalifornischen Strafrecht	123
§ 1. Alternative, resp. ergänzende Rechtsnormen zu einem speziellen Stalkingstraftatbestand	123
I. Die Schutzverfügung	125
II. Straftatbestände	131
III. Fazit	134
§ 2. Der Paragraph 646.9 des kalifornischen Strafgesetzbuchs	135
I. Der ursprüngliche Stalkingparagraf von 1990 und dessen weitere Entwicklung	135
II. Vorbemerkung zur Verfassungsmässigkeit	142
III. Der heute geltende Stalkingparagraf	144
1. Objektiver Tatbestand	145
a. Ständige Belästigung/Schikanierung [Harassment]	145

b. Wiederholtes Folgen	155
c. Das Erfordernis der glaubhaften Drohung [credible threat]	157
ca. Die Form der Drohung	157
cb. Der Inhalt und die Wirkung der Drohung	159
2. Subjektiver Tatbestand [mens rea]	164
a. Allgemeiner Vorsatz [general intent]	164
b. Spezifischer Vorsatz [specific intent]	165
3. Schlussfolgerung zum objektiven und subjektiven Tatbestand	174
4. Strafen	175
5. Weitere Bestimmungen des Paragrafen 646.9	178
6. Ergänzung: Weitere spezielle Stalkingbestimmungen des kalifornischen Rechts	179
4. Kapitel: Stalking im schweizerischen Strafrecht	183
§ 1. Übersicht über Rechtsnormen ausserhalb des Strafrechts	184
§ 2. Strafbestimmungen mit Stalkingrelevanz	189
I. Körperverletzungsdelikte (Art. 122-126 StGB)	190
1. Tätlichkeit (Art. 126 StGB)	190
2. Schwere und einfache Körperverletzung (Art. 122 und 123 StGB)	192
II. Sachbeschädigung (Art. 144 StGB)	197
III. Ehrverletzungsdelikte (Art. 173-178 StGB)	199
IV. Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies} StGB)	200
V. Drohung (Art. 180 StGB)	203
VI. Nötigung (Art. 181 StGB)	207
VII. Hausfriedensbruch (Art. 186 StGB)	214
VIII. Sexualdelikte (Art. 187-200 StGB)	217
1. Pornografie (Art. 197 StGB)	217
2. Sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB)	219
§ 3. Würdigung der strafrechtlichen Erfassung des Stalkings in der Schweiz und Strafbarkeit de lege ferenda	221
I. Prämisse: Stalking muss Angst verursachen	221

II. Prämisse: Stalking muss mindestens als lästig empfunden werden	228
III. Resümierendes Fazit	232
Zusammenfassung	233
Anhang 1: Auswahl an amerik. Stalkingurteilen	243
Anhang 2: Fundstellen der Stalkinggesetze der USA und assoziierter Gebiete (Stand 2007)	249
Anhang 3: Gesetzestexte	253
a. Der kalifornische Stalkingstrafartikel	253
b. Stalkingparagraf des Bundes (Interstate stalking)	257
c. Der Stalkingstrafartikel des Bundesstaates Washington	259
d. Modellgesetz für die amerik. Bundesstaaten (1993)	262
e. Überarbeitetes Stalkingmodellgesetz für die amerik. Bundesstaaten (2007)	264
Sachregister	267